

Backskiste

Deutsche Marine-Jugend e. V



19. Februar 2012

INTERNATIONALER JUGENDAUSTAUSCH

USA

Zeit 25.06. – 09.07.2012
Ort Providence / Rhode Island
Kosten 250.- US \$
Anmeldeschluss 15.03.2012

Süd Korea

Zeit 20.07. – 03.08.2012
Ort Incheon International Airport (Zielflughafen)
Kosten werden übernommen für Unterkunft, Verpflegung, Flug innerhalb Korea mit Flughafengebühr, Flughafentransfer (zweimal) und Programme
Teilnehmer 1 Betreuer, 4 Jugendliche (13 – 18 Jahre)
Anmeldeschluss 15.03.2012

Russland

Zeit 08.08. – 18.08.2012
Ort Nowgorod, an Bord der GOSPODIN VELIKY NOVGOROD
Kosten 50.- US \$ pro Tag bei drei Mahlzeiten pro Tag
Teilnehmer 1 Betreuer, Jugendliche (14 – 18 Jahre)
Anlass 45-Jahrfeier des *Young Sailors Club*
Programm u. a. Segeln, Knoten, Erste Hilfe, Brücke & Maschine, lebensrettende Maßnahmen, russische Sprache und Kultur

Weitere Informationen und Anmeldung für alle drei Veranstaltungen bei Heinrich Dettmer, Tel.: (05 41) 7 74 2, E-Mail: ISCA@DMJ.de

DLRG ZU GAST IN HELMSTEDT

Wie schon vor rund einem Jahr war Anfang Januar die DLRG Ortsgruppe Schöningen für eine Nacht zu Gast im Marineheim Helmstedt. Rund 20 Kinder und Jugendliche sowie mehrere Betreuer nahmen an einem vereinsinternen Trainingslager im Helmstedter Hallenbad teil, das über zwei Tage angesetzt

war. Doch warum über Nacht wieder nach Hause fahren, dachten sich die Organisatoren. Und somit wurde nach einem „Hotel“ Ausschau gehalten, das sie schließlich wieder in unserem Marineheim fanden. Der Komfort ließ zwar etwas zu wünschen übrig, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch.

Inklusive unserer Marine-Jugend Teilnehmer stießen wir mit knapp 30 Personen rein platzmäßig an unsere Grenzen; selbst hinter der Theke und im Gang zur Küche lag später eine Luftmatratze. Ist „eng“ wirklich immer gemütlich?

TG

Redaktionsanschrift:
Deutsche Marine-Jugend e.V. / Backskiste
Thomas Gebhardt
Steinberganger 46
38122 Braunschweig

Tel.: (05 31) 8 66 95 95

E-Mail: Backskiste@DMJ.de

Aus der Serie ...

VOR 30 JAHREN

Das waren noch Zeiten...

... da umfasste die **Backskiste** 1·82 tatsächlich 50 Seiten und enthielt u. a. Berichte über

- die Canadian Sea Cadets in Flensburg und Kiel
- den Jugendaustausch in Kanada
- französische Gäste bei der MJ Heidenheim
- die 25-jährigen Jubiläen der MJ-Gruppen Hagen und Bochum
- einen Modellbaukurs in Pirmasens
- die Landesverbandswettkämpfe Niedersachsen bei der Braunschweiger MJ sowie deren neuer Takelhütte
- eine Fahrt der MJ Trier an die Nordsee
- eine Reise nach Saudi Arabien
- und noch vieles mehr.

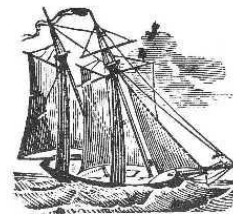
Ich bin mir sicher, dass auch heute noch solche oder ähnliche Veranstaltungen stattfinden. Schade nur, dass niemand mehr darüber berichtet.

Im Folgenden findet ihr nun noch eine kleine Auswahl der Seiten von damals.



Draußen auf See

Wo sich in Luv die Seen türmen,
der Steven stampfend senkt und hebt,
wo Böen auf das Schiff einstürmen,
das taumelnd unter Brechern bebt;
wo zu des Sturmes Orgelbrausen
donnernd der Chor der See erklingt
und nur in seinen Atempausen
das Glasen bis zur Foxel dringt;
wo Brecher über's Vorschiff rauschen
und Rasmus tobt in blinder Wut,
da möchte ich mit keinem tauschen,
der seine Zeit an Land vertut.
Schön, wenn die Gischt in weißen Flocken
wild wirbelnd durch die Lüfte schäumt!
Doch nur, wen See und Ferne locken,
der weiß, was er an Land versäumt.



(Aus «Lockruf der See»
von Bern Hardy)

DIE MJ-GRUPPEN BERICHTEN

25 Jahre Marine-Jugend Hagen e.V.

Am 10. Oktober 1981 feierte die Marine-Jugend Hagen e.V. mit einem Festabend ihr 25jähriges Bestehen. Austragungsort war die Wartburg. Im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste wurde dieser Abend zu einem großartigen Erlebnis. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Wilhelm Fischer fanden zunächst Ehrungen für verdiente Mitglieder statt. Der Kamerad Alfred Klee wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden die Kameraden Volker Quabeck, Volker Jäckel und Wolfgang Fichter geehrt. Ralf Henkel bekam eine Anerkennung für seinen 1. Platz bei den diesjährigen Landeswettkämpfen im Seemännischen Fünfkampf.

Danach lief ein Programm ab, daß alle Besucher zufriedenstellte. Einen hervorragenden Beweis ihres Könnens lieferte der »Shanty-Chor Bündes. Sein Auftritt war sicherlich der Höhepunkt des Abends. Aber auch »The Swing's«, die Tanzmusik am laufenden Band produzierten, sorgten für gute Unterhaltung. Durch das Programm führte ein bekannter Humorist und Parodist. Eine große Tombola rundete den Abend ab.



Landesessportschule in Hagen
Anläßlich des 20jährigen Bestehens der MJ Hagen im Jahre 1976 wurde das schöne Jugendheim fertiggestellt.

16

Bevor jedoch dieser Festabend stattfinden konnte, waren 25 Jahre ins Land gegangen. 25 Jahre harter Arbeit und Entbehrung, aber auch 25 Jahre Jugendarbeit mit vielen schönen Erinnerungen. Freundschaft und Kameradschaft waren die Basis für eine kontinuierliche Entwicklung der Hagener Marine-Jugend. Viele Stationen waren nötig, bevor das Jugendheim an der Ruhr in seiner jetzigen Form fertig wurde. Dieses Jugendheim war das Lebenswerk eines Mannes: Hejn Qua-



Alfred Klee erhält die Ehrenmitgliedschaftsurkunde vom Vorsitzenden der Marine-Jugend Hagen e.V., Wilhelm Fischer. Ausgezeichnet wurden außerdem Ralf Henkel (für seinen 1. Platz bei den Landeswettkämpfen) sowie Volker Quabeck und Volker Jäckel (für ihre 10jährige Mitgliedschaft bei der Marine-Jugend Hagen (von links).

beck. 19 Jahre prägte er als 1. Vorsitzender durch seinen unermüdlichen Einsatz wesentlich das Bild der Marine-Jugend in Hagen.

1977 übernahm der heutige Vorsitzende Wilhelm Fischer die Leitung der Jugendgruppe. Konsequenter, und mit einer guten Einstellung zu jungen Menschen, löst er die ihm übertragene nicht leichte Aufgabe. Heute zählt die Hagener Gruppe sicher zu einer der größten im Landesverband.

Ein Spiegelbild für die hervorragende Jugendarbeit sind auch die sportlichen Erfolge. Gerade im Jahr ihres Jubiläums waren die Leistungen besonders gut. Zahlreiche 1. Plätze in der Einzel- und Mannschaftswertung bei den diesjährigen Landeswettkämpfen in Bünde waren der Lohn für eine intensive Vorbereitung.

Für die Zukunft wünschen wir Wilhelm Fischer und seinen Jung's alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Friedhelm Henkel

17

DIE MJ-GRUPPEN BERICHTEN

25 Jahre Marine-Jugend Hagen e.V.

Am 10. Oktober 1981 feierte die Marine-Jugend Hagen e.V. mit einem Festabend ihr 25jähriges Bestehen. Austragungsort war die Wartburg. Im Beisein zahlreicher Gäste und Ehrengäste wurde dieser Abend zu einem großartigen Erlebnis. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden Wilhelm Fischer fanden zunächst Ehrungen für verdiente Mitglieder statt. Der Kamerad Alfred Klee wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Für 10jährige Mitgliedschaft wurden die Kameraden Volker Quabeck, Volker Jäckel und Wolfgang Fichter geehrt. Ralf Henkel bekam eine Anerkennung für seinen 1. Platz bei den diesjährigen Landeswettkämpfen im Seemännischen Fünfkampf.

Danach lief ein Programm ab, daß alle Besucher zufriedenstellte. Einen hervorragenden Beweis ihres Könnens lieferte der »Shanty-Chor Bündes. Sein Auftritt war sicherlich der Höhepunkt des Abends. Aber auch »The Swing's«, die Tanzmusik am laufenden Band produzierten, sorgten für gute Unterhaltung. Durch das Programm führte ein bekannter Humorist und Parodist. Eine große Tombola rundete den Abend ab.



Landesessportschule in Hagen
Anläßlich des 20jährigen Bestehens der MJ Hagen im Jahre 1976 wurde das schöne Jugendheim fertiggestellt.

16

Bevor jedoch dieser Festabend stattfinden konnte, waren 25 Jahre ins Land gegangen. 25 Jahre harter Arbeit und Entbehrung, aber auch 25 Jahre Jugendarbeit mit vielen schöner Erinnerungen. Freundschaft und Kameradschaft waren die Basis für eine kontinuierliche Entwicklung der Hagener Marine-Jugend. Viele Stationen waren nötig, bevor das Jugendheim an der Ruhr in seiner jetzigen Form fertig wurde. Dieses Jugendheim war das Lebenswerk eines Mannes: Hejn Qua-



Alfred Klee erhält die Ehrenmitgliedschaftsurkunde vom Vorsitzenden der Marine-Jugend Hagen e.V., Wilhelm Fischer. Ausgezeichnet wurden außerdem Ralf Henkel (für seinen 1. Platz bei den Landeswettkämpfen) sowie Volker Quabeck und Volker Jäckel (für ihre 10jährige Mitgliedschaft bei der Marine-Jugend Hagen (von links).

beck. 19 Jahre prägte er als 1. Vorsitzender durch seinen unermüdlichen Einsatz wesentlich das Bild der Marine-Jugend in Hagen.

1977 übernahm der heutige Vorsitzende Wilhelm Fischer die Leitung der Jugendgruppe. Konsequenter, und mit einer guten Einstellung zu jungen Menschen, löst er die ihm übertragene nicht leichte Aufgabe. Heute zählt die Hagener Gruppe sicher zu einer der größten im Landesverband.

Ein Spiegelbild für die hervorragende Jugendarbeit sind auch die sportlichen Erfolge. Gerade im Jahr ihres Jubiläums waren die Leistungen besonders gut. Zahlreiche 1. Plätze in der Einzel- und Mannschaftswertung bei den diesjährigen Landeswettkämpfen in Bünde waren der Lohn für eine intensive Vorbereitung.

Für die Zukunft wünschen wir Wilhelm Fischer und seinen Jung's alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Friedhelm Henkel

17

Landesverbandswettkämpfe in Braunschweig

Die Landesverbandswettkämpfe der Marine-Jugendgruppen Niedersachsens fanden am 19. und 20. September 1981 in Braunschweig statt. Dank der intensiven Organisationsplanung des Vorstandes und der Gruppenleiter unter der Führung von Andreas Kater war die Durchführung der Wettkämpfe, einschließlich eines genauen Zeitplanes und der Einteilung der Kampfrichter sowie die Unterbringung und Verpflegung der 80 auswärtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits am Freitag klar.

Als es am Sonnabend nach den Begrüßungsworten durch den 1. Vorsitzenden der MJ Braunschweig, Gerd-Ulrich Hartmann, den Landesleiter Heinz Lorenz und den Bundesleiter Horst Wenzke auf dem Ausstellungsgelände »Harz und Heide« losging, waren schließlich folgende Mannschaften am Start:

7 Mannschaften der MJ Braunschweig, 4 aus Wilhelmshaven (davon eine reine Mädchenmannschaft), 2 aus Helmstedt, 2 aus Cuxhaven und je 1 Mannschaft aus Lüneburg und Bremerhaven.

Der Aufbau der Knoten- und Wurfleinebahnen war vorbildlich und nach den ersten Übungsversuchen, die etwas länger ausgedehnt wurden, begann dann der eigentliche Wettkampf. Als es beim Wurfleinerwerfen nicht recht losgehen wollte, griff der 1. Vorsitzende ein, am liebsten hätte er wohl selbst den ersten Wurf gemacht, begnügte sich dann aber doch mit organisatorischer Hilfestellung.

Im Wettkampfbüro – der Kajüte im Heim – setzten dann Walter Klinkert (Lüneburg), Hansi Schulz (Braunschweig) und Joachim Spandau (Braunschweig) die Zeiten und Fehler in Punkte um, Isa Spandau schrieb die Ergebnislisten. Andreas Kater gab dann sofort auf seiner gelungenen Anzeigetafel die Ergebnisse bekannt.

Spannender konnte es kaum sein! Bei den A-Mannschaften zeigte sich, daß die Braunschweiger im Knoten fast 1000 Punkte Vorsprung herausgeholt hatten, bei den B-Mannschaften lagen alle fünf im Knoten ganz dicht beieinander, im Wurfleinerwerfen beherrschten die Lüneburger die Spitze, während beide Mannschaften aus Braunschweig kläglich versagten, weil viele Würfe außerhalb der Bahn lagen (da fehlte sicher das »Zielwasser«).

Bei den C-Mannschaften beherrschten die Braunschweiger das Feld. Die Spitze bildeten die »Heuler« (Wachleiter Bernd Dopsch). Die 2. Heuler-Gruppe

26

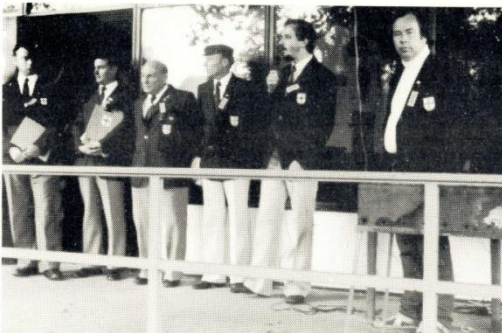


Letzte fachmännische Gespräche an der Knotenbahn, bevor es um Sekunden geht.

27



Spannendes Kutterrace auf der Oker.



Bei der Siegerehrung: Bundesleiter Horst Wenzke, Landes- und Bundesseesportwart H. J. Riemer, Landesleiter Heinz Lorenz, stellvertretender Landesleiter Dieter Böschen, Jugendgruppenleiter der MJ Braunschweig, Gerd-Ulrich Hartmann, stellvertretender Jugendgruppenleiter Andreas Kater (von links).

unter Uwe Spandau erreichte hier nicht die großen Leistungen, wußte aber durch Begeisterung und Mannschaftsgeist zu überzeugen – besonders im Kutterrace, als sie auf die Pinguine (den Race-Sieger) trafen.

Bei den D-Mannschaften machten die drei Städte Cuxhaven, Bremerhaven und Wilhelmshaven alles unter sich aus.

28

Den Abschluß des ersten Wettkampftages bildete dann das Abendessen. Dabei geht der besondere Dank an die Helfer, die intensiv in der neuen Küche Brote schmieren, so daß die »abgeschliffenen und ausgelagerten« Wettkämpfer nur noch zuzugreifen und zu essen brauchten.

Der Landesleiter hat diese Hilfe, die sich am Sonntag bei der Vorbereitung des Frühstücks und beim »rein Schiff« nach der Veranstaltung noch fortsetzte, mit einem hübschen Blumenstrauß honoriert.

Der Abend klang dann mit einer Sitzung der »Offiziellen«, Lagerfeuer und Disco für die Teilnehmer aus, so daß alle – rechtschaffen k. o. – gegen 23.00 Uhr in der Kaserne und bei den Gasteltern schliefen. Es mußten ja neue Kräfte für das entscheidende Kutterrace am Sonntag gesammelt werden.

Petrus schien uns diesmal nicht hold zu sein, es regnete die ganze Nacht und blieb trübe, aber als die Kutter über das Wehr gebracht waren, klarte es auf. Mit etwas Verspätung – der Bundesleiter hatte Dank der guten Braunschweiger Luft verschlafen – konnte dann der 1. Startschuß erfolgen! Danach lief alles planmäßig. Trotz der etwas problematischen Startbedingungen sahen die Zuschauer spannende Rennen; besonders erwähnt seien die stimmungswaltigen Pinguine mit Hansi als Steuermann, der trotz starker Erkältung kräftig anfeuerte und die Gegner – unsere Jüngsten, die erstmals so einen Wettkampf erlebten, sich aber dennoch mit viel Eifer und Einsatz beachtlich schlugen – als zweiter ins Ziel kommen ließ.

Auch die reine Mädchenmannschaft aus Wilhelmshaven zeigte beachtliches Können und ließ in der Zeit und Ausführung manche Jungenmannschaft vor Neid erblassen.

Während sich die Teilnehmer nach dem Race die Erbsensuppe des DRK schmecken ließen, auf der Halbinsel Äpfel und Birnen ernteten und unser Floß ausprobierten – und dabei natürlich auch in die Oker fielen – arbeitete das Wettkampfbüro wieder auf Hochtouren, um die endgültigen Sieger festzustellen und die vielen (fast 200) Urkunden zu schreiben.

Pünktlich um 14.00 Uhr – ganz nach Plan – begann dann der Landesleiter Herr Lorenz in Gegenwart des Seesportwarts Aki Riemer, des stellvertretenden Landesleiters Dieter Bösche und des Bundesleiters Horst Wenzke mit der Siegerehrung.

Zu Beginn der Siegerehrung wurde nun auch endlich der von Urs Bauer ersegelte Optimist durch Frau Hartmann sen. getauft.

Insgesamt gesehen kann man wohl sagen, daß diese beiden Tage zu aller Zufriedenheit verlaufen sind!

J. Spandau

29